

## Wussten Sie schon, dass...

50 Zahlen und Fakten zur Hauptstadt

**Berlin, März 2012** – Berlin setzt Trends: Ob Sightseeing oder Szene, Galerie oder Gastronomie, Musik oder Mode, in der deutschen Hauptstadt gibt es immer etwas Neues zu erleben. Das legendäre Nachtleben, die attraktiven und ungewöhnlichen Shopping-Möglichkeiten, aber auch die einzigartige Geschichte ziehen immer mehr Gäste aus dem In- und Ausland an. 2011 wurden fast zehn Millionen Besucher in Berlin gezählt. Das entspricht einem Zuwachs von 9 Prozent. Mit insgesamt 22 Millionen Übernachtungen wurde ein neuer Rekord erreicht.

Doch was genau macht Berlin eigentlich so attraktiv? Es sind die Vielfalt, die Gegensätze und die schier unerschöpflichen Möglichkeiten, mit denen die Hauptstadt ihre Besucher aus aller Welt begeistert.

Wussten Sie schon, dass...

- ... Berlin mit einer Fläche von 892 Quadratkilometern neun Mal so groß ist wie Paris?
- ... die Stadtgrenze von Berlin ca. 234 Kilometer lang ist? Eine Längsdurchquerung würde immer noch einen Weg von 45 Kilometern (Luftlinie), die Querung von Nord nach Süd eine Distanz von 38 Kilometern (Luftlinie) bedeuten.
- ... Berlin dieselbe geographische Breite wie London und dieselbe geographische Länge wie Neapel in Italien hat?
- ... die Länge der Buslinien in der deutschen Hauptstadt mehr als 1.675 Kilometer beträgt? Das Liniennetz der Straßenbahn beträgt mehr als 295 Kilometer, dazu kommt das S-Bahn-Netz mit 330 Kilometern Länge und das Liniennetz der U-Bahn, mit rund 146 Kilometern.
- ... die Stadt mit dem „Berlin Hauptbahnhof“ erstmals in ihrer Geschichte einen echten zentralen Kreuzungsbahnhof – und zwar den größten Europas – erhalten hat?
- ... die erste Ampelanlage Europas 1924 auf dem Potsdamer Platz in Betrieb genommen wurde? Ein Nachbau des Ampelturms ist heute noch dort zu bewundern.
- ... bisher *sechs* amerikanische Präsidenten hier nach dem Krieg historische Reden gehalten haben? Wer könnte John F. Kennedys „Ich bin ein Berliner“ (1963) und Ronald Reagans emphatisches „Mr. Gorbatschow – Reißen Sie diese Mauer ein!“ (1987) vergessen.
- ... Besucher, die vom westlichen Teil in den östlichen Teil der Stadt wollten, als die Mauer Berlin teilte, einen nicht rücktauschbaren Mindestumtausch von DM 25,- in Mark

der DDR zum Kurs von 1:1 leisten mussten? Nicht ausgegebenes Geld konnte an der Grenze (für eventuell folgende Besuche) deponiert werden. Für Touristen aus Westdeutschland kostete das Visum *fünf* Mark, für Westberliner dagegen nichts.

- ... die East Side Gallery die längste Open-Air-Galerie der Welt und mit 1,316 m zugleich das längste erhaltene Stück der Berliner Mauer ist? Der Abschnitt wurde von 118 Künstlern aus 21 Ländern mit 101 Werken bemalt. Viele der Künstler sind 2009 zurück nach Berlin gekommen, um ihre Kunstwerke aufzufrischen. Inzwischen sind die Restaurierungsarbeiten abgeschlossen und die Bilder erstrahlen in neuem Glanz.
- ... Berlin früher bereits am Brandenburger Tor endete? Die historische Stadtgrenze ist vielerorts auch noch an den Straßennamen wie etwa Wallstraße, Mauerstraße, Linienstraße oder Palisadenstraße erkennbar. Die einstigen Stadttore sind vor allem durch Stationsnamen der U-Bahn erhalten (Schlesisches / Kottbusser / Hallesches und Oranienburger Tor).
- ...die Stadt im Jahr 1942 ihre höchste Einwohnerzahl hatte? Zu dieser Zeit lebten 4.478.102 Menschen in Berlin. Heute sind es 3,5 Millionen Einwohner.
- ... Berlin die multikulturellste Stadt Deutschlands ist? Zu den rund 3,5 Millionen Einwohnern zählen mehr als 472.000 Bürger mit einem fremdländischen Pass. Mehr als 180 Nationen sind dauerhaft in der Stadt ansässig.
- ... das öffentliche Straßennetz der Stadt 5.419 Kilometer lang ist? Darunter ist mit 13 Kilometern das Adlergestell von Adlershof nach Schmöckwitz am längsten und die Eiergasse im Nikolai-Viertel mit nur 16 Metern am kürzesten. Am breitesten ist mit 85,2 Metern nicht etwa die Breite Straße, sondern die Straße des 17. Juni.
- ...es im Stadtgebiet Berlins mehr als 180 Kilometer schiffbare Wasserstraßen gibt? Man kann Berlin auch vom Schiff aus entdecken und aus einer ganz anderen Perspektive erleben. Die kürzeste Fährverbindung in Berlin befindet sich zwischen Rahnsdorf und Müggelheim über die dort vielleicht zehn Meter breite Müggelspree. Die Fähre F 24 besteht aus einem kleinen Ruderboot, mit dem man bei Bedarf in der warmen Jahreszeit ans andere Ufer gebracht wird (der Fahrplan wird sehr individuell gehandhabt).
- ... Berlin rund 960 Brücken hat und damit sogar problemlos Venedig schlägt?
- ... der größte See der Stadt der Müggelsee mit einer Oberflächenausdehnung von fast 7,5 Quadratkilometern ist? Der kleinste See, der Pechsee im Grunewald, bedeckt hingegen nur 3.000 Quadratmeter.
- ... Berlins höchste Berge – die Müggelberge und der Teufelsberg – mit je 115 Metern über dem Meeresspiegel gleich hoch sind?

- ... Berlin die grünste Metropole Deutschlands ist? Mehr als 30 Prozent des Gebietes sind Parks und Wälder oder Flüsse, Seen und Wasserstraßen. Die Straßen werden von mehr als 435.000 Bäumen gesäumt und innerhalb der Stadt gibt es 950 Kleingartenkolonien mit fast 75.000 Parzellen.
- ... der „höchste Baum Berlins“ eine europäische Lärche ist, die seit 205 Jahren im Tegeler Forst steht und eine Höhe von 43 Metern erreicht? Gepflanzt wurde sie vermutlich vom Forstmann Friedrich August Ludwig von Burgsdorf, der sich 1777 die Forstsekretärsstelle in Tegel bei Berlin erkaufte und die umliegenden königlichen Forsten verwaltete.
- ... der Berliner Fernsehturm mit 368 Metern das höchste Gebäude Deutschlands und eines der höchsten Bauwerke in Europa ist?
- ... die älteste Berliner Gaststätte fast 400 Jahre alt ist und heute noch bewirtschaftet wird? Das Lokal „Zur letzten Instanz“ befindet sich in der Waisenstraße und wird heute auch von vielen Prominenten besucht.
- ... die Stadt mit vier Universitäten, vier Kunst-, zehn Fachhochschulen und mit fast 150.000 Studenten die größte Universitätsstadt Deutschlands ist? Darüber hinaus gibt es noch rund 130 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.
- ... die Quadriga auf dem Brandenburger Tor – das berühmte Wahrzeichen Berlins – 1814, nach dem Sieg der europäischen Verbündeten über Napoleon, nach Berlin zurückgebracht wurde? Dieser hatte sie 1806 als Zeichen seines Sieges mit nach Frankreich genommen. Seither hieß sie im Volksmund auch „Retourkutsche“. Entgegen anders lautenden Gerüchten ist die Quadriga aber immer schon ostwärts – im alten Berlin stadteinwärts – gerichtet gewesen.
- ... es neun Schlösser in Berlin gibt? Dazu gehören das Schloss Charlottenburg und das Köpenicker Schloss sowie sechs ehemalige Guts- und Herrenhäuser, die im Volksmund auch gern als Schlösschen bezeichnet wurden. In 2010 wurde das Schloss Schönhausen als neues Museumsschloss eröffnet.
- ... mit 1,8 Millionen Gästen die Fanmeile Berlin zum meistbesuchten FIFA Public Viewing weltweit wurde? Das Fan-Fest Berlin zur FIFA-WM 2010 fand auf der Straße des 17. Juni zwischen Großem Stern und Yitzhak-Rabin-Straße statt .Berlin beherbergt übrigens auch den ältesten Fußballklub Deutschlands. Der „BFC Germania“ wurde 1888 gegründet, und es gibt ihn noch heute.
- ...bei der Leichtathletik WM 2009 in Berlin insgesamt 2008 Athleten aus 202 Nationen teilnahmen? Die erzielten Leistungen zählten zu den besten des Jahres – und in einigen Fällen sogar zu den besten der Geschichte.

- ... viele Bezeichnungen in der Stadt auf die preußischen Könige aus dem Haus Hohenzollern zurückgehen, bei denen in den letzten 300 Jahren nur wenige Vornamen dominierten? Dazu gehören beispielsweise Friedrichstadt und Friedrichstraße, Friedrichstadtpalast und Friedrichswerder, Friedrichshain, Friedrichsfelde, Friedrichshagen, Wilhelmstraße und Wilhelmshagen.
- ... Berlin als Ergebnis der früheren Teilung über zwei Tiergärten verfügt, den Tierpark in Friedrichsfelde mit sehr schönen Freigehegen und den Zoologischen Garten neben dem gleichnamigen Bahnhof? Damit ist Berlin die Stadt mit den weltweit meisten Zootieren. Der Zoologische Garten Berlins ist der älteste in Deutschland und der drittälteste Europas. Er wurde vor über 150 Jahren gegründet. Das zum Zoo gehörende Aquarium ist das artenreichste Europas und eines der größten weltweit. Der Tierpark Friedrichsfelde gehört flächenmäßig zu den größten Anlagen Europas. Mit Reptilien, Amphibien, Fischen und Wirbellosen Tieren liegt die Gesamtzahl der Tiere in beiden Einrichtungen bei rund 24.600.
- ... auch Berliner Friedhöfe, die zumeist parkähnlichen Refugien in der Metropole ähneln, einen Besuch wert sind? Der jüdische Friedhof in Berlin-Weißensee ist mit über 115.000 Beigesetzten der größte noch erhaltene Friedhof in Europa. Ein „Muss“ für jeden Kulturbeflissenen sind z.B. der Dorotheenstädtische und der Friedrichwerdersche Friedhof an der Chausseestraße (u.a. sind hier Brecht, Weigel, Fichte, Hegel und Schinkel begraben) sowie die Friedhöfe vor dem Halleschen Tor (Felix Mendelssohn Bartholdy, Heinrich von Stephan, Rachel Varnhagen von Ense und Kurt Mühlenhaupt).
- ... das größte Kaufhaus in Kontinentaleuropa das Berliner „Kaufhaus des Westens“ – besser bekannt als „KaDeWe“ – ist? Die Verkaufsfläche des KaDeWe beträgt 60.000 Quadratmeter (das entspricht dem Olympiastadion und vier Fußballfeldern) auf acht Etagen. Insgesamt werden über 380.000 Verkaufsartikel angeboten. 64 Fahrtreppen und 26 Aufzüge dienen der bequemen Beförderung von täglich durchschnittlich 80.000 Besuchern. Die Feinschmeckerabteilung umfasst 7.000 Quadratmeter, bietet rund 34.000 verschiedene Produkte an und ist somit die größte Lebensmittelabteilung Europas. In der Brot-, Käse- und Wurstwarenabteilung werden 400 verschiedene Brotsorten, 1.300 Käsesorten und eine Auswahl von 1.200 Sorten von Würstchen, Speck und Schinken angeboten. Die Besucher der 33 Cooking Stations, der Gourmetstände und der Restaurants werden täglich von rund 500 Mitarbeitern – inklusive 150 Köche, Köchinnen und Konditoren – verwöhnt. 2007 hat das KaDeWe seinen 100. Geburtstag gefeiert.
- ... Berliner Wochenmärkte bereits eine lange Tradition haben? Man findet sie auf vielen Plätzen und oftmals vor den Rathäusern, wo sie in der Regel an zwei Tagen in der Woche stattfinden. Der „Türkenmarkt“ am Maybachufer bietet ein buntes Sortiment aus Gemüse, türkischen Spezialitäten und farbenfrohen Stoffen – und das alles zu einem

günstigen Preis. Vielleicht am schönsten ist ein Bummel am Sonnabend über den Markt auf dem Winterfeldtplatz in Schöneberg. Dabei kann man nebenbei auch noch die zahlreichen Antiquariate und Antiquitätenläden in den angrenzenden Straßen aufsuchen.

- ... die Stadt nicht nur viele Parks besitzt, sondern als ganz besondere Attraktionen einen chinesischen, einen japanischen und einen balinesischen Garten? In den „Gärten der Welt“ im Erholungspark Marzahn kann man auch an einer Teezeremonie in originaler Umgebung teilnehmen.
- ...Berlin eine der wenigen Städte ist, die 3 UNESCO Welterbestätten besitzt? Neben der berühmten Museumsinsel und den preußischen Schlössern und Gärten gehören seit 2008 auch die Berliner Siedlungen der Moderne dazu. Im Jahr 2006 erhielt die deutsche Hauptstadt den Titel „UNESCO City of Design“ verliehen.
- ... Berlin die einzige europäische Stadt mit „mehr Museen als Regentagen“ ist? Die rund 180 Museen und Sammlungen sind für die Qualität ihrer Exponate bekannt. Rund 13,3 Millionen Besucher zählten die Museen im Jahr 2009.
- ... neben den weltbekannten Sammlungen ausgefallene Museen wie das Zucker-Museum, das Currywurstmuseum oder das Erotik Museum eine spaßige, etwas andere Alternative bieten?
- ... die Berlinale, Berlins populärstes Filmfestival, in diesem Jahr ihren 62. Geburtstag feierte ? Als eines der Top-Medien-Events der Filmindustrie zieht sie jedes Jahr mehr als 4.000 Journalisten aus mehr als 80 Ländern an. Auf diesem jährlich im Februar stattfindenden Festival werden den Gewinnern Goldene und Silberne Bären verliehen. Der Bär ist das Wappentier Berlins.
- ... die 1998 eröffnete Berliner Gemäldegalerie die großartigen Gemälde des Bodemuseums (im ehemaligen Ostteil der Stadt) und des Museums in Dahlem (im ehemaligen Westteil der Stadt) vereint, und damit zusammen mit der Eremitage in St. Petersburg, dem Prado in Madrid und dem Louvre in Paris zu den angesehensten Kunstmuseen Europas gehört? Berlin ist mit rund 440 Galerien für Klassische Moderne und Zeitgenössische Kunst größter Galerienstandort Europas! Mehr als 6.000 Künstler sorgen in Berlin für kreativen Nachschub!
- ... im Herzen Berlins das größte Universalmuseum der Welt entsteht? Die Sanierung und Umgestaltung der Museumsinsel mit ihren fünf Monumentalbauten ist das ehrgeizigste Kulturprojekt der Bundesrepublik. Bis zum Jahr 2015 soll die Museumsinsel, seit 1999 Weltkulturerbe, in neuem Glanz erstrahlen. Rund 1,5 Milliarden Euro sollen bis dahin investiert werden. 2009 wurde das Neue Museum eröffnet. Dort ist nun auch wieder die berühmte Nofretete zu sehen.

- ... das Pergamonmuseum mit dem 2000 Jahre alten Pergamon-Altar (auf der Museumsinsel) das erste archäologische Museum der Welt ist und – mit *rund 1,1 Millionen* Besuchern im Jahr 2009 – die beliebteste Dauerausstellung der Stadt besitzt?
- ... das Jüdische Museum seit seiner Eröffnung am 9. September 2001 bereits *7,5 Millionen* Menschen fasziniert hat, davon alleine *720.000* Besucher im Jahr 2011. Das Museum wurde nach den Plänen von Daniel Libeskind in Form eines zerborstenen Davidsterns errichtet. Der Bau gilt als einer der bedeutendsten Beispiele zeitgenössischer Architektur und präsentiert die Ausstellung „Zwei Jahrtausende Deutsch-Jüdische Geschichte“.
- ... Berlin die einzige Stadt der Welt mit drei bespielten Opernhäusern ist, die insgesamt *4.411* Opernfans Platz bieten können? Darüber hinaus hat Berlin *rund 150* Theater und Bühnen in allen Genres.
- ... keine andere deutsche Stadt mit einer so reichen kulinarischen Vielfalt aufwarten kann? In Berlin gibt es *rund 6.500* Restaurants, *546* Eisdielen und Cafés, *2.800* Imbisse, *225* Bars und Diskotheken und Kneipen und andere gastronomische Betriebe, die Essen und Trinken aus aller Welt anbieten. Berlin ist die Stadt, die niemals schläft. Im Gegensatz zu anderen Städten gibt es in der Spree-Metropole keinen „Zapfenstreich“, wodurch man in Berlin *rund um die Uhr* Cafés, Restaurants oder Kneipen besuchen kann.
- ... Berlin eine echte, eigene Bier-Spezialität hat? Die Berliner Weiße ist ein sprudelndes, herbes Bier, das aus Weizen hergestellt und in der Flasche gegoren wird. Mit einem Schuss Himbeer- oder Waldmeistersirup serviert ist sie als „Weiße mit Schuss“ ein wundervoll erfrischendes Sommergetränk.
- ... zu den bekanntesten Berliner Gerichten Eisbein mit Sauerkraut und Erbsenpüree, gebratener Hering, Havel-Zander, kalte Bouletten mit Senf, eingelegte Eier und Gewürzgurken, grüne Erbsensuppe mit Schinken oder gebratene Leber mit Apfelringen gehören?
- ... seit einigen Jahren in Berlin die jahrhundertealte Tradition des Weinbaus wieder aufgenommen wurde? Der bekannteste Weinberg ist am Kreuzberg, aber Wein wird auch in Wilmersdorf, Schöneberg, Mitte, Neukölln und Marzahn angebaut. Der nördlichste Weinberg befindet sich am Humboldthain im Ortsteil Gesundbrunnen. Aus diesem wird der einzige Berliner Sekt gekeltert.
- ... das berühmteste Gebäck Berlins ein mit Marmelade gefüllter Pfannkuchen ist? In ganz Deutschland ist er als „Berliner“ bekannt – nur in Berlin sucht man ihn unter dieser Bezeichnung vergeblich. Hier ist er schlicht ein Pfannkuchen. Und das, was man sonst in Deutschland unter Pfannkuchen versteht, ist in Berlin ein Eierkuchen.

- ... der Berliner Dialekt ab dem späten 17. Jahrhundert insbesondere von den Hugenotten beeinflusst wurde? Einige Worte französischen Ursprungs sind: Budike (Kneipe oder Laden), Boulette (Fleischbällchen), Roulade (gerollte Fleischscheibe) und Destille (Kneipe). Aber auch andere sprachliche Einflüsse, z.B. aus dem Hebräischen (über das Jiddische), haben ihre hörbaren Spuren in Ausdrücken wie „Ganove“ oder „Macke“ hinterlassen.
- ... es insgesamt in Berlin mehr als 760 Beherbergungsstätten mit rund 120.000 Betten gibt, die bis Dezember 2011 fast zehn Millionen Besucher beherbergten?
- ... die Berlin WelcomeCard, eines der beliebtesten Produkte von visit Berlin, die erfolgreichste City Card Deutschlands ist? Der Verkaufsschlager ist in sechs Varianten erhältlich und bietet 48 bzw. 72 Stunden sowie seit 2009 fünf Tage freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Berlin und Potsdam. Rund 200 Kooperationspartner offerieren Ermäßigungen für touristische Angebote, Veranstaltungen und kulturelle Einrichtungen.
- ... weitere Informationen rund um das touristische Berlin über die visitBerlin Homepage unter [www.visitBerlin.de](http://www.visitBerlin.de) abrufbar sind? Der Internetauftritt bietet umfassende Inhalte auf ca. 10.000 Seiten von A wie Anreise bis Z wie Zimmerreservierung in zwölf Sprachen (deutsch, englisch, französisch, niederländisch, polnisch, russisch, italienisch, spanisch, chinesisch, japanisch, arabisch und türkisch).

(16.893 Zeichen)